

Wenn der Akku fröstelt:

Pedelec-Akkus im Winter

Als vollwertiges Verkehrsmittel mit Spaßfaktor werden Pedelecs auch im Winterhalbjahr gern genutzt. Zwar sind Minusgrade suboptimal für die Akkus, doch mit einigen Tipps laufen winterliche E-Radtouren problemlos. Und mit der richtigen Lagerung bleibt der Akku auch fit, wenn das Rad im Winter nicht benutzt wird.



- Fast alle Pedelecs und s-Pedelecs ziehen heutzutage ihre Energie aus Lithium-Ionen-Akkus. Diese mögen es eher wohltemperiert. Am wohlsten fühlen sie sich bei Temperaturen zwischen fünf und 30 °C. Fällt das Thermometer unter null, kann sich die Leistungsfähigkeit deutlich verringern. Ein fröstelnder Akku verliert schon mal 30 oder 40 Prozent seiner Kapazität – und damit seiner Reichweite. Das ist kein Grund zur Beunruhigung und zum Glück nicht von Dauer: Mit steigenden Temperaturen ist der Akku wieder voll da.

Akkus sollten nicht draußen bleiben

Bei Temperaturen unter null Grad sollte der Akku nicht am Rad bleiben. Nehmen Sie ihn mit in die Wohnung oder an den Arbeitsplatz und bewahren Sie ihn bei Raumtemperatur auf, idealerweise bei 15 bis 20 °C. Setzen Sie ihn erst kurz vor Fahrtantritt wieder ins Rad. Während der Fahrt entsteht durch die Stromentnahme im Akku selbst etwas Wärme.

TIPP

Im Fachhandel erhältliche Akkuhüllen aus Neopren schützen vor Kälte und halten die Betriebswärme besser im Akku. Das kommt der Reichweite zugute. Bei mildem Wetter muss die Hülle aber wieder runter, damit dem Akku nicht zu warm wird.



Eine verkürzte Reichweite lässt sich ausgleichen, indem man das Ladegerät mitnimmt und unterwegs Gelegenheiten zum Nachladen nutzt. Berufspendler können ein zweites Ladegerät am Arbeitsplatz stationieren und während der Arbeitszeit nachladen.

Bei Zimmertemperatur laden

Ist der Akku zu kalt, lässt er sich nicht vollständig laden und kann dabei sogar Schaden nehmen. Im Idealfall kommt er erst an die Steckdose, wenn die Lithium-Ionen-Zellen auf Zimmertemperatur aufgewärmt sind. Bei vielen modernen Akkus und Ladegeräten blockiert das Akkumanagement den Ladevorgang sogar, bis die richtige Temperatur erreicht ist. Dennoch sollte man einen ausgekühlten Akku nicht sofort ans Netzgerät hängen. Allerdings darf man ihn auch auf keinen Fall mit dem Fön erwärmen oder gar auf die Heizung stellen!

Winterschlaf – aber richtig

Wer das Pedelec im Winter einmottet, lagert den Akku trocken und bei einer Temperatur zwischen fünf und 20 °C. Dabei sollte er zu 50 bis 80 Prozent geladen sein. Zwar entladen sich moderne Lithium-Ionen-Akkus nur minimal. Dennoch sollten Sie ab einer Lagerdauer über drei Monate der Ladestand kontrollieren und gegebenenfalls nachladen. Vor der ersten Fahrt im Frühjahr den Akku einmal vollständig laden – und es kann wieder losgehen! ● *Wolfgang Wagener*